

richs III. antrat. Er hat alsbald zugleich mit diesem auch die Überlieferung der Urkunden Heinrichs IV. (und V.) von neuem aufs Korn genommen. Die Urschriften der preußischen und einzelner anderer Staatsarchive wurden geschlossen an Ort und Stelle in Berlin von Dr. W. Classen bearbeitet, dessen paläographische Abschriften Kehr selbst überprüfte. Einen weiteren bedeutenden Zuwachs brachte eine große Archivreise, die Kehr mit seinen Mitarbeitern Drr. G. Ladner und Th. E. Mommsen nach München und Karlsruhe machte. Die italienische Überlieferung wurde damals von Kehr auf seinen zunächst den Diplomen der deutschen Karolinger geltenden italienischen Reisen nach und nach zum größten Teil persönlich erledigt. Manches vermittelte hier das Deutsche Historische Institut in Rom durch seine Mitglieder Drr. C. Erdmann und G. Tellenbach, die auch ebenso wie Dr. J. Ramackers auf den für die Gallia pontificia unternommenen Reisen nach Frankreich Aufzeichnungen über die Überlieferung der Nationalbibliothek in Paris lieferten. Abschriften von Diplomen für schweizerische Empfänger hat während seiner Mitarbeiterschaft Dr. M. Beck hergestellt.

Als unentbehrliche Ergänzung des Apparates ist in dieser Zeit von Kehr, genau wie schon für die Ausgabe der Diplome Heinrichs III., allmählich auch eine Sammlung von Photographien sämtlicher Urschriften angelegt worden, die von Jahr zu Jahr weiter vervollständigt wurde. Sie hat erlaubt, in jedem Augenblick auf das Urbild der Überlieferung zurückzugreifen und so eine Sicherheit der Textwiedergabe und der Schriftvergleichung zu ermöglichen, wie sie den ersten Diplomatabänden noch fehlte. Neuerdings steht für diesen Zweck auch das von dem Unterzeichneten geschaffene „Lichtbildarchiv älterer Urkunden auf deutschem Boden“ zur Verfügung.

Mit den Vorbereitungen für die Edition selbst — Zusammenstellung der Empfängergruppen und der Drucke — war in dieser Zeit zunächst, neben seiner Tätigkeit für die Diplome Heinrichs III., Dr. L. Santifaller beschäftigt. Dann widmete sich, während Kehr ganz überwiegend durch die Ausgabe der deutschen Karolinger beansprucht wurde, Dr. Ladner geraume Zeit der Bearbeitung der Texte, bis nach seinem Ausscheiden mit dem Jahre 1935 der damals eintretende Mitarbeiter Dr. D. v. Gladiß sie übernahm.

Der Apparat war inzwischen, während mehr als eines Jahrzehnts, so weit gewachsen und so vollständig geworden, daß der neue Bearbeiter nurmehr Lücken zu ergänzen hatte — wobei für deutsche Stücke Dr. K. Jordan gelegentlich seiner Reisen für die Ausgabe der Urkunden Heinrichs des Löwen, für italienische Drr. F. Bock, W. Hagemann und H. Kämpf in Rom Hilfe leisteten. Seine Hauptaufgabe war also außer der Textgestaltung die kritische Bearbeitung und Kommentierung der einzelnen Urkundengruppen und Urkunden sowie vor allem die Prüfung und Zuordnung der Hände und der Diktate, eine Arbeit, die einerseits Anlaß zu einer Reihe monographischer Studien über die gefälschten Stücke gab, andererseits in einer Darstellung der Kanzlei Heinrichs IV. zusammengefaßt wurde.

Jahrelang konnte Dr. v. Gladiß freilich, da er durch die Mitarbeit und Assistenz an Kehrs Ausgabe der deutschen Karolingerurkunden sehr stark beansprucht war, sich den Diplomen Heinrichs IV. nur mit einem Teile seiner Arbeitskraft widmen. Um so höher ist zu werten, daß es ihm gelang, schon bis zum Herbst des Jahres 1938 die Hälfte des Stoffes druckfertig zu machen. Er ist in seine Aufgabe allmählich so hineingewachsen und hat sie dabei so selbständig gemeistert, daß es nur angemessen und folgerichtig war, auch die persönliche Verantwortung und die eigene Herausgeberschaft auf ihn zu übertragen. Der Unterzeichnete, der kurz vorher die Geschäfte des Reichsinstituts übernommen hatte, konnte sich darauf beschränken, das Manuskript zu überprüfen und hier und da zu seiner Vervollkommnung etwas beizutragen.

Der Bearbeiter hat über einzelne Fragen der Diplomantik Heinrichs folgende Abhandlungen veröffentlicht:

Die Urkunde König Heinrichs IV. für das Chorherrenstift St. Pölten von 1058 Oktober 2. (Archival. Zeitschr. 3. Folge 11, 1936, 250—263);